

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
Abends 7 Uhr eingehende Anzei-
gen kommen in der zweitnächsten
Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction, — Anzei-
gen aber an die Expedition
derselben zu senden.

Nr. 221.

Leipzig, Mittwoch den 23. September.

1868.

Am t l i c h e r T h e i l.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelaufgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Brockhaus in Leipzig.

8569. **Brockhaus' Reise-Atlas.** Nr. 3. Dresden. Plan der Stadt nebst e. Führer f. Fremde. 5. Aufl. 8. Geh. * 1/6 ₰

Hartleben's Verlag in Wien.

8570. **Koch, P. de,** gesammelte neuere humoristische Romane. Illustr. Classifier-Ausg. 1. u. 2. Vfg. gr. 16. Geh. à 6 N \mathcal{A}

8571. **Storch, A.,** der Arbeiterkönig. Politisch-socialer Roman aus der Gegenwart. 10. u. 11. Vfg. gr. 8. Geh. à 4 N \mathcal{A}

8572. **Vor u. nach Custozza u. Königgrätz.** Historisch-romantische Enthüllgn. aus Oesterreich's neuester Geschichte. 1. u. 2. Vfg. gr. 8. Geh. à 4 N \mathcal{A}

Nicolaische Verlagbuchh. in Berlin.

8573. **Schmidt, O. R. F. G.,** Kommentar zu den k. preussischen Stempel-Gesetzen. 3. Bd. 1. Hälfte. Hrsg. v. A. Hillgenberg. gr. 4. Geh. 1 1/4 ₰

Valm & Enke in Erlangen.

8574. **Blätter** f. Rechtsanwendung zunächst in Bayern gegründet v. J. A. Seuffert u. Ch. C. Glück nun Hrsg. v. F. Steppes. Alphabetisches u. systemat. Register üb. die Bde. 1-10. der neuen Folge, Bd. 21-30. der gesammten Folge. gr. 8. Geh. * 1 ₰ 6 N \mathcal{A}

8575. **Sammlung** wichtiger Entscheidungen d. königl. bayer. Handelsappellationsgerichts. 2. Bd. 1. Hft. Ver.-8. * 22 N \mathcal{A}

Ph. Neclam jun. in Leipzig.

8576. **Universal-Bibliothek.** Nr. 81-83. 16. Geh. à * 2 N \mathcal{A}

Inhalt: 81. 82. König Heinrich IV. Schauspiel in 5 Akten v. W. Schakspere. Uebersetzt v. Th. Mügge. — 83. Hygiene auf Tauris. Ein Schauspiel von W. v. Goethe.

Spittler in Basel.

8577. † **Napoleon d. I.** Zeugnisse v. Christus. Hrsg. wider Strauß, Renan, Schenkel u. Genossen. 4. Aufl. 8. In Comm. Geh. * 1 N \mathcal{A}

8578. † **Sabbathtag,** der, f. den Landmann. 16. In Comm. Geh. * 1 N \mathcal{A}

8579. † **Sanderson** u. die kleine Elise. 16. Geh. * 1 N \mathcal{A}

8580. † **Stähelin, C.,** Jesus Christus derselbige gestern u. heute u. in Ewigkeit. Eine Zeitpredigt. 8. In Comm. Geh. 1 1/2 N \mathcal{A}

8581. † — Wo kommst Du her u. wo willst Du hin? Jahreschluss-Predigt. 2. Aufl. 8. In Comm. Geh. 1 1/2 N \mathcal{A}

8582. † **Verein,** der beste. Ein schlichtes Wort aus der Gemeinde. 16. Geh. 1/2 N \mathcal{A}

Nichtamtlicher Theil.

Zur Geschichte des Leipziger Buchhandels.

Kulturhistorische Skizze von Otto Moser.

Es ist eine bemerkenswerthe Erscheinung, daß in Leipzig, welches doch schon bald nach Gründung seiner Universität in hohem Rufe der Gelehrsamkeit stand, vor dem Jahre 1450 keine Buchdruckerei vorhanden war. Der erste Leipziger Buchdrucker hieß Konrad Kachelofen, und noch findet man ein von ihm gedrucktes Büchlein „von der Lehr der Zahlen“ als große Seltenheit. Von Markus Brand ist ein Tractatulus de regimine hominis, compositus per Mag. Albericum Archiepiscopum Pragensem. Impressum in Lipzk 1484, auf unsere Zeit gekommen und Mauritius Brandiß druckte 1488 hier zuerst Priami Capocii, Siculi Lilybetani, Friedericis ad Friedericum Saxoniae ducem ob victum Adolphum imperatorem Suevicum. Bald darauf finden wir, daß das Buchdrucker-geschäft, mit dem damals auch der Buchhandel verbunden war, ziemlich flott gegangen sein muß, denn 1492 sind wieder drei neue Druckereien, die von Martin Lanzberger, Gregorius Böttger und Arnold von Cölln vorhanden, und 1494 wird Melchior Lotter, 1495 Jakob Thanner und 1496 Wolfgang Monacensis genannt. Von dieser Zeit an kam der Buchdruck rasch in Blüthe, wie dies die Menge der während des 16. Jahrhunderts in Leipzig gedruckten Schriften beweist. Der schon erwähnte Melchior Lotter führte nach dem Muster italie-

nischer Drucke im Jahre 1502 bei lateinischen Druckwerken zuerst die römischen Buchstaben ein, und ebenso ging aus seiner Werkstätte ein schönes hebräisches Psalterium hervor, welches jetzt zu den höchsten typographischen Seltenheiten gehört. Die Leipziger Buchdruckereien gewannen einen weitverbreiteten Ruf, und wie man noch aus gleichzeitigen Druckwerken ersieht, mit vollem Recht. Namen wie Wolfgang Müller, sonst Stöcklin genannt, Melchior Beer, Valentin Schumann, Valentin Bapst und Ernst Bögelin, Andreas Schneider, Hans Rhanbaum, Hans Steinmann, Jakob Apel, die beiden Großen und Michel Schürer haben in der Geschichte der Typographie ein bleibendes Ansehen erlangt. Eine besonders hervorragende Stellung unter ihnen nimmt Magister Ernst Bögelin, der Schwiegersohn Valentin Bapst's, ein. Er war 1550 aus Constanz nach Leipzig gekommen, und nachdem er 1557 sich mit Grete Bapst vermählte, 1559 Bürger geworden. Es ist merkwürdig, bis zu welcher Vollkommenheit es Bögelin schon damals in der Typographie gebracht hatte. Sowohl in Ansehung des Drucks als des Papiers und der Correctur geben seine Schriften den besten Werken des Auslandes nichts nach. Welchen Einfluß dieser Mann auf den ganzen Geschäftsbetrieb des Leipziger Buchhandels ausübte, geht daraus hervor, daß nach dem Ereignisse, welches Bögelin in die calvinistischen Handel verwickelte und ihn aus Leipzig vertrieb, die hiesige Buchdruckerei